

## **A n t r a g**

### **der Fraktion der FDP**

#### **Abonnements im Regional- und Nahverkehr erstatten - Kulanzregelungen jetzt ermöglichen**

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. Das rückwirkende Pausieren oder Sonderkündigungen für Abonnements des Regionalverkehrs zu ermöglichen, wenn diese aufgrund von Kurzarbeit, Home-Office oder anderen, durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Folgen entstanden sind.
2. Im Rahmen der Rettungspakete für die Thüringer Kommunen einen entsprechenden Betrag für den öffentlichen Nahverkehr einzuplanen und den Kommunen somit finanziell ausreichende Mittel zur Schaffung von Kulanzregelungen zur Verfügung zu stellen.
3. Die Erstattung ist durch eine Vermutungsregelung grundsätzlich unbürokratisch zu ermöglichen. Der Nachweis der Home-Office-Tätigkeit, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit wie auch die Schließung von Betreuungs- oder Bildungseinrichtungen sind für die Begründung einer Vermutung ausreichend.
4. Den Kommunen den Mehraufwand entsprechend zu erstatten, der im Rahmen der Schülerbeförderung aufgrund der Einhaltung der Vorgaben der Landesregierung zur Eindämmung des Coronavirus entsteht.

#### **Begründung:**

Durch die Verordnung der Landesregierung zur Eindämmung des Coronavirus wurden innerhalb kürzester Zeit die Lebensumstände einer Vielzahl von Menschen im Freistaat Thüringen grundlegend geändert. Die Beschlüsse haben dabei auch Auswirkungen auf die Nutzung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs. Durch Home-Office, Kinderbetreuung, Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit nutzen viele Menschen ihre Abonnements nicht mehr. Auch wurde seitens der Verkehrsbetriebe auf die veränderten Fahrgastzahlen reagiert: Vielerorts haben die Verkehrsbetriebe wie auch der Regionalverkehr die Taktzeiten reduziert.

Eine Senkung des Angebots als Reaktion auf gesunkene Fahrgastzahlen erspart den Unternehmen Aufwendungen, die in der aktuellen Lage nicht rentabel sind. Ebenso unrentabel sind jedoch nun auch die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erworbenen, teils über viele Jahre pünktlich bezahlten Abonnements, die für den täglichen Weg zur Arbeit

notwendig waren. Einige Anbieter, wie die Rheinbahn, haben bereits auf die besondere Situation reagiert und bieten Optionen wie das Aussetzen oder die Sonderkündigung von Abonnements an.

Eine entsprechende Möglichkeit ist auch für die Thüringer Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, um eine weitere Belastung durch aktuell unnütze Ausgaben zu vermeiden. Die Landesregierung hat im Rahmen der Vergabe des Schienenpersonennahverkehrs die Möglichkeit, die Dienstleister bei wesentlichen Veränderungen der Ausführungsanforderungen anzuhalten, entsprechende Kulanzregelungen anzubieten. Eine solche Entlastung kommt dabei jedem zu, der aufgrund der aktuellen Lage sein Abonnement nicht nutzen kann. Dabei ist keine Unterscheidung zwischen Nah- und Regionalverkehr zu machen. Die Maßnahmen sind rückwirkend zu dem Zeitpunkt zu ermöglichen, ab dem keine Nutzung des Abonnements mehr möglich beziehungsweise notwendig war. Der bürokratische Aufwand für den Nachweis ist durch Vermutungsregelungen entsprechend gering zu halten. Dafür ist neben Verhandlungen mit dem Dienstleister für den Regionalverkehr auch eine Ausgleichszahlung für die Kommunen einzuplanen. Diese sind dadurch in die Lage zu versetzen, den kommunalen Nahverkehr für den Fall zu entlasten, dass ebenfalls Kulanzregelungen aufgrund der aktuellen Situation angeboten werden.

Ebenso große Auswirkungen hat der Beschluss, dass Schulen schrittweise unter Beachtung der Hygienevorschriften wieder geöffnet werden. Dieser führt in der Praxis unter anderem dazu, dass die Kommunen gezwungen werden, mehr Schulbusse zur Verfügung zu stellen, um geltende Abstandsregelungen einzuhalten. Diese verursachen, sofern überhaupt verfügbar, Mehrausgaben, die durch die Landesregierung bisher nicht gedeckt werden. Um dem verfassungsrechtlich verankerten Konnexitätsprinzip Folge zu leisten, sind auch diese durch Verordnung der Landesregierung entstehenden Mehrausgaben entsprechend zu refinanzieren.

Für die Fraktion:

Montag